

## Markt Randersacker, Verkehrskonzept

### Auswertung der schriftlichen Bürgerbeteiligung im Dezember 2020 / Januar 2021

**Grundlage der Bürgerbeteiligung:** Präsentation „Verkehrskonzept Randersacker“, veröffentlicht in Form einer gedruckten Broschüre als Beilage des Amtsblattes des Marktes Randersacker vom 11.12.2020 in Verbindung mit einem Fragebogen in derselben Ausgabe des Amtsblattes, mit der Bitte um Rücksendung bis zum 15.01.2021. Beide Dokumente standen im selben Zeitraum auf der Internetseite der Marktgemeinde zum Herunterladen zur Verfügung.

**Anzahl der eingegangenen Beiträge:** 67

#### **Hinweise zur Auswertung der Fragebögen und Darstellung der Ergebnisse**

*Die eingegangenen Hinweise und Anregungen sind stichpunktartig zusammengefasst und räumlich oder thematisch sortiert dargestellt. Dabei wurde jeder eingebrachte Aspekt gewertet. Wurden einzelne Aspekte mehrfach eingebracht, ist die Anzahl der Nennungen in Klammern angegeben. Bei Untergliederung eines Raums oder Themas in Unterpunkte ist zusätzlich die Zahl der Nennungen für den Hauptpunkt insgesamt angegeben (fett in Klammern). Die Hauptpunkte sind i.d.R. absteigend nach der Anzahl der Nennungen sortiert, so dass die wichtigsten Punkte jeweils zu Beginn eines Themenfelds erscheinen.*

#### **Themenfeld Fußverkehr**

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                      Welche Verbindungen und Straßenabschnitte im Ortsteil Randersacker halten Sie für besonders wichtig für den Fußverkehr (alle Nutzergruppen – aber insbesondere auch Senioren)?                      - unter Einbeziehung der Hinweise zu den Karten „Kindergartenwege“ und „Schulwege“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstraße mit Umfeld Kindergarten (<b>16</b>)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen Ochsenfurter Str. und Rathausbogen (4) (insbesondere auch als Schulweg)</li> <li>- bis Mönchshof / VR-Bank (2)</li> </ul> </li> <li>• Schulstraße mit Umfeld Schule (12)</li> <li>• Maingasse (<b>10</b>)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- einschließlich Kapellenberg (Touristen)</li> </ul> </li> <li>• Ortskern bis Edeka mit Kreisverkehr und Sonnenstuhl (10)</li> <li>• Würzburger Straße (<b>9</b>)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen Arztpraxis und Apotheke</li> <li>- zwischen Rathaus / Bushaltestelle und Apotheke (3)</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                      Welche Verbindungen und Straßenabschnitte im Ortsteil Randersacker halten Sie für besonders wichtig für den Fußverkehr (alle Nutzergruppen – aber insbesondere auch Senioren)?                      - unter Einbeziehung der Hinweise zu den Karten „Kindergartenwege“ und „Schulwege“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ochsenfurter Straße mit Umfeld Apotheke (9)</li> <li>• Theilheimer Straße (6)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- bis Ortskern</li> <li>- zwischen Bußbrunn und Balthasar-Neumann-Str.</li> <li>- Verbindung zwischen Balthasar-Neumann-Str. und Ochsenfurter Str.</li> </ul> </li> <li>• Flecken (5)</li> <li>• Friedenstraße (4)</li> <li>• Gerbrunner Straße (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- einschließlich Verbindung bis Gerbrunn (Fußgänger, Jogger, Wanderer, Fahrgäste auf dem Weg zur Haltestelle)</li> </ul> </li> <li>• Steige, vor allem für Grundschüler (2)</li> <li>• Pförtleinsgasse (2)</li> <li>• Herrngasse (2)</li> <li>• Wegscheide (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- bis Ortsausgang (Schmitt)</li> </ul> </li> <li>• Mainrad- und -fußweg (2)</li> <li>• Achsen zum Main (2)</li> <li>• Umfeld Bushaltestellen (2)</li> <li>• Friedhofstraße</li> <li>• Place de Vouvray</li> <li>• Wiesenweg</li> <li>• Jakobsbach</li> <li>• Mainstraße</li> <li>• Umfeld Kirche</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                  Welche Verbindungen und Straßenabschnitte im Ortsteil Randersacker halten Sie für besonders wichtig für den Fußverkehr (alle Nutzergruppen – aber insbesondere auch Senioren)?</p> <p><i>- unter Einbeziehung der Hinweise zu den Karten „Kindergartenwege“ und „Schulwege“</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfeld Allgemeinärzte</li> <li>• Umfeld Badewanne</li> <li>• Von Würzburger Straße über Maingasse zu Friedhof und Schule</li> <li>• Schulweg von der Bushaltestelle Maingasse bis zur Schule</li> <li>• Von den Ärzten zur Apotheke</li> <li>• Achse Euweg – Klosterstr. – Friedenstraße (Grundschüler)</li> <li>• Achse Rathausbogen – Kirchplatz – Flecken (Grundschüler)</li> <li>• Achse Kita – Schule – Main</li> <li>• Achse Maingasse – Kirchplatz – Alter Rathausbogen – Apotheke</li> <li>• Achse Friedenstraße – Flecken – Maingasse</li> <li>• Zur Bergkapelle</li> <li>• Alle Wege innerhalb von Wohngebieten und von diesen ins Dorfzentrum</li> <li>• Wanderroute Ochsenfurter Str. – Balthasar-Neumann-Str. – Theilheimer Str. – Marsberg</li> </ul>
<p><b>Nr. 2:</b>                  Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstraße (40)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Autos zu schnell (4)</li> <li>- Stark eingeschränkte Gehwege durch parkende Autos (4), v.a. rund um den Kindergarten, insbesondere in Bring- und Holzeiten</li> <li>- Gehweg zwischen den Ampeln zu schmal (3)</li> <li>- Querung zwischen Apotheke und Ampel unübersichtlich (3), u.a. stark überhöhte Geschwindigkeiten beim Umspringen der Ampel auf Rot</li> <li>- Querung aufgrund zu vieler geparkter Fahrzeuge unübersichtlich (2)</li> <li>- Querung in Höhe Rathausbogen für Grundschüler: Schlecht einsehbar und abschätzbar für Kinder trotz Ampelregelung (2)</li> <li>- Klosterstraße bis Mönchshof</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu viel Autoverkehr</li> <li>- Umfeld Kindergarten</li> <li>- Umfeld Kindergarten unübersichtlich, da zu viel Parken</li> <li>- Am Kindergarten: Gefahr durch Bauhoffahrzeuge</li> <li>- Ampel</li> <li>- Gehweg zu schmal</li> <li>- Engstelle Rathausbogen</li> <li>- Gehweg auf Höhe Mönchshof zu schmal</li> <li>- Querung unübersichtlich</li> <li>- Querung vor der Ampel unübersichtlich</li> <li>- Querung in Höhe Rathausbogen: Kann als Übergang mit Querungshilfe angesehen werden, da durch Ampelschaltung Verkehr immer nur aus einer Richtung und Verkehrsspiegel vorhanden</li> <li>- Querung in Höhe Euweg bzw. Seidenschwanzgässchen: extreme Sichtbehinderung gerade für Kinder aufgrund der bis an die Einmündung geparkten Pkw</li> <li>- Gehwege im Bereich der Ampel: werden zunehmend von Radfahrern in jedem Alter genutzt, um die Ampel zu umgehen</li> <li>- Achse Klosterstraße von Apotheke bis Kindergarten mit Kindern schwer begehbar (Kinderwagen, Kinder mit Fahrrad) wegen zu hoher Bordsteine, enger Gehwege, auf dem Gehweg parkender Autos und Mülltonnen an Abholtagen</li> <li>- Gehweg im Bereich Arzt/VR-Bank wegen Ein- und Ausparkvorgänge unsicher</li> <li>- Zu viel Müll auf dem Boden</li> <li>- Mülltonnen auf dem Gehweg</li> <li>- Kein Geschäft mehr (kein Grund mehr zu Fuß zu gehen)</li> <li>- Busse zu groß (wirken bedrohlich)</li> <li>- Einmündung Spielberg: Gegenstände des angrenzenden Grundstücks mit Gefahrenpotenzial für Fußgänger dauerhaft außerhalb des Zauns</li> <li>• Ochsenfurter Straße, mit Kreuzungsbereich Apotheke: (25)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreuzungsbereich Apotheke: (11)                                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Straßenquerung an Apotheke schwierig, v.a. für Senioren (8)</li> <li>▪ Verkehr aus drei Richtungen, keine Querungshilfen, Querung vor allem für Kinder schwierig</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bordsteine an Apotheke für Querung zu hoch</li> <li>▪ Verkehr im Kreuzungsbereich Apotheke unübersichtlich</li> <li>- Ochsenfurter Straße zwischen Demling bzw. Apotheke und Spielberg: (10)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehwege zu schmal (5)</li> <li>▪ Vor allem schwierig für Laufrad fahrende Kinder u. Kinderwägen (bei Gegenverkehr muss auf die Straße ausgewichen werden) (2)</li> <li>▪ Gehweg uneben und löchrig</li> <li>▪ nicht „hübsch“</li> <li>▪ unattraktiv</li> </ul> </li> <li>- Ochsenfurter Straße zwischen Spielberg und Kreisverkehr (3)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besonders unsicher wegen Radweg/Fußweg geteilt. Viele Radfahrer rücksichtslos.</li> <li>▪ Querung Ochsenfurter Str. vom Wiesenweg kommend unübersichtlich wegen parkender Fahrzeuge</li> <li>▪ Geh- und Radwegbreite ist ausreichend, Beschränkung auf 30 km/h ist ok.</li> </ul> </li> <li>- Achse Ochsenfurter – Würzburger Straße von Spielberg bis Place de Vouvray mit Kindern schwer begehbar (Kinderwagen, Kinder mit Fahrrad) wegen zu hoher Bordsteine, enger Gehwege, auf dem Gehweg parkender Autos (v.a. auf Höhe Demling) und Mülltonnen an Abholtagen</li> <li>• Theilheimer Straße zwischen Bushaltestelle Bußbrunn und Kreisverkehr (insbesondere für/mit Kindern): (19)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straßenquerung an Bushaltestelle Bußbrunn unsicher/gefährlich (7)</li> <li>- einseitiger Gehweg zu schmal, insbesondere mit Kinderwagen und für radelnde Kinder (4)</li> <li>- Verkehr zu schnell (3)</li> <li>- Gehweg Richtung Ortsausgang schmal (2)</li> <li>- Gehweg Richtung Ortsausgang unbeleuchtet (2)</li> <li>- Gehweg an südlicher Einmündung Balthasar-Neumann-Straße zusätzlich durch Briefkasten und Laterne eingengt</li> </ul> </li> <li>• Schulstraße mit Umfeld Schule: (15)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gehweg zu schmal, Pkw weichen auf schmalen Gehweg aus, Kinder weichen auf Straße aus (6)</li> <li>- Zu viele Kinder werden direkt vor den Schulhofeingang gefahren (2)</li> <li>- Zu viel Verkehr</li> <li>- Große Enge</li> <li>- Unübersichtlichkeit</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Autos zu schnell</li> <li>- Unübersichtlich wegen zu vieler geparkter Fahrzeuge</li> <li>- Schulstraße so eng zugparkt, dass man auf den Gehweg ausweichen <u>muss</u>. Umso problematischer wenn Schulkinder unterwegs sind.</li> <li>- Kreuzung Schulstraße / Steige unübersichtlich</li> <li>• Am Sonnenstuhl zwischen Kreisverkehr und Edeka, einschließlich Edeka-Parkplatz: <b>(14)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querung Am Sonnenstuhl unsicher, Autos zu schnell, Situation zu unübersichtlich (11)</li> <li>- Edeka ist nur für Autos sicher erreichbar</li> <li>- Zufahrtbereich Edeka unsicher</li> <li>- Parkplatz Edeka: Zugang zum Ladeneingang gefährlich, da überall ein- und ausparkende Autos</li> </ul> </li> <li>• Maingasse: <b>(12)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Obere: Gehwege zu schmal oder nicht vorhanden (6)</li> <li>- Verkehr zu schnell (2)</li> <li>- Viel Verkehr</li> <li>- Auch Radfahrer bergab zu schnell</li> <li>- In Höhe alte Genossenschaft muss man an unübersichtlicher Stelle die Straßenseite wechseln</li> </ul> </li> <li>• Würzburger Straße: <b>(7)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Viele Pkws zu schnell (2)</li> <li>- Vor Praxis Dr. Geis: sehr schmaler Gehweg (2)</li> <li>- Stark Pkw-lastig</li> <li>- Zwischen Apotheke und Rathaus ungenügend beleuchtet</li> <li>- Zwischen Ofen-Manufaktur und Einmündung Wegscheide: unsicher wegen fehlendem Gehweg</li> </ul> </li> <li>• Kreisverkehr: <b>(5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querungen unsicher (2)</li> <li>- Querungen schwer einsehbar (man sieht Autos zu spät)</li> <li>- Ist nur für Autos</li> <li>- Querung Ast Theilheimer Straße: Autoverkehr zu schnell</li> </ul> </li> <li>• Gerbrunner Straße, einschl. Verbindung nach Gerbrunn: <b>(4)</b></li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gehweg zu schmal</li> <li>- für Schulkinder gefährlich, da auf der Straße parkende Autos die Sicht versperren</li> <li>- Radfahrer benutzen den Gehweg mit, da auf der Straße Unsicherheit empfinden</li> <li>- Querung Höhe Ampel</li> <li>• Steige: (4)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel Kfz-Verkehr (beide Richtungen) aufgrund Elterntaxis Grundschule, Anwohnerverkehr und Traktorverkehr Winzer (=&gt; Kapellenberg) (2)</li> <li>- sehr schmale Fahrbahn, kein Gehweg</li> <li>- Fußgänger und Autoverkehr unvereinbar</li> </ul> </li> <li>• Naherholungsbereich am Main / Mainparkplatz: (3)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rad/Fußweg am Mainparkplatz</li> <li>- Main-Bucht: rasende Radfahrer</li> <li>- Rösner: Gehwege werden regelmäßig zugeparkt</li> </ul> </li> <li>• Hinweise zu selbständigen Fußwegeverbindungen: (3)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Treppenverbindung zwischen Balthasar-Neumann-Str. und Ochsenfurter Str.: Nicht befahrbar mit Kinderwagen usw. (2) (Treppe und Fahrrinne ungleich, Pfosten an Ochsenfurter Str. ist Hindernis)</li> <li>- Fußverbindung Bußbrunn zum alten Edeka: nicht beleuchtet, im Winter nicht gestreut</li> </ul> </li> <li>• Am Sonnenstuhl zwischen Edeka und Sportanlage (Weinbergsweg): (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- An Straßenseite viele Sträucher mit Dornen =&gt; bei Gegenverkehr zerreißen Kinderjacken und Kinderwagenstoff</li> <li>- Fußweg zum Naturkindergarten unsicher (ungesicherte Querungen am Kreisverkehr und in Höhe der Sportanlage)</li> </ul> </li> <li>• Flecken: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Gehweg</li> <li>- Für Kinder Sicht auf Kreuzungsbereiche durch parkende Autos eingeschränkt</li> </ul> </li> <li>• Friedenstraße: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor Einmündung Klosterstr. sehr eng =&gt; kritisch bei Kfz- und Fußgängerverkehr</li> <li>- Kein Gehweg</li> </ul> </li> <li>• Place de Vouvray: (2)</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo empfinden Sie das Zufußgehen als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsführung</li> <li>- viel Parksuchverkehr</li> <li>• Wiesenweg: (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinterer Bereich: fehlende Laterne(n)</li> <li>- Einmündung am Schützenhaus: fehlende Fußwege und ungünstig parkende Autos</li> </ul> </li> <li>• Kindergarten-Wege generell: (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parken + Be-/Entladen von Fahrzeugen auf Gehwegen</li> <li>- Zustellen von Gehwegen durch Mülltonnen an Abfuhrtagen</li> </ul> </li> <li>• Lindelbach: (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lindelbachstraße vor dem Rathaus und der Gaststätte: Blumentöpfe engen Gehwegbreite für Kinderwagen zu stark ein</li> <li>- Oberer Bux 18A: Straßenlaterne kaputt =&gt; abends zu dunkel</li> </ul> </li> <li>• Pförtleinsgasse: Gehweg zu schmal, nicht durchgängig</li> <li>• Buhlleite: Richtung Bushaltestellen unsicher wegen der Radfahrer</li> <li>• Generelle Anmerkungen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im gesamten Altort enge Gassen und zu viel Autoverkehr</li> <li>- Alle Bereiche ohne Gehweg sind problematisch, auch im Ortskern</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo bestehen Probleme hinsichtlich des Belags (Unebenheiten, Stolperstellen, Bordsteinabsätze, Griffigkeit etc.) – insbesondere auch mit Rollator, Kinderwagen usw.?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Place de Vouvray: (6)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwässerungsrinne: Kanten für Rollatorfahrer gefährlich (5)</li> <li>- Belag: Bei Nässe leidet Griffigkeit</li> </ul> </li> <li>• Pförtleinsgasse: (5)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Belag sehr uneben (3)</li> <li>- Kopfsteinpflaster ist halbschleifend, auch für flache Schuhe</li> <li>- Pflaster enthält Steine aus Basalt, die bei feuchter Witterung sehr glatt werden</li> </ul> </li> <li>• Maingasse, obere: Belag sehr uneben (1 Anmerkung: Muss im Hinblick auf die Neuplanung Flecken betrachtet werden) (5)</li> </ul>



Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo bestehen Probleme hinsichtlich des Belags (Unebenheiten, Stolperstellen, Bordsteinabsätze, Griffigkeit etc.) – insbesondere auch mit Rollator, Kinderwagen usw.?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ochsenfurter Straße: (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bordsteine beim Queren zwischen Apotheke und Gasthof Bären</li> <li>– Bordsteine beim Queren der Ochsenfurter Str. / Klosterstr.</li> </ul> </li> <li>• Klosterstraße, Richtung Gerbrunn links, nach der Ampel: Bei Dunkelheit Stolpergefahr (wegen parkender Autos muss dort gegangen werden, wo Unebenheiten und Löcher sind)</li> <li>• Am Sonnenstuhl in Höhe Edeka: Bordsteine zum Queren nicht abgesenkt</li> <li>• Wegscheide: Belag sehr uneben</li> <li>• Tanzplan: Belag sehr uneben</li> <li>• Schulstraße: Bordsteinkanten</li> <li>• Euweg und Kapellenberg: Gitter bei Nässe und Frost spiegelglatt</li> <li>• Generelle Hinweise:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alle Fußwegeachsen mit hohen Kanten für alle Altersgruppen problematisch (Kinderwagen, Rollstühle)</li> <li>– Kopfsteinpflaster bei Regen und Schnee sehr rutschig</li> <li>– Kopfsteinpflaster-Straßen sehr attraktiv für das Ortsbild, sollten unbedingt erhalten bleiben</li> <li>– Man ist unabhängig von der Straßenbeschaffenheit eigenverantwortlich unterwegs</li> <li>– Bei Belagsverbesserung bedenken: Wenn das Durchkommen zu einfach ist, fahren die Mountainbikes zu schnell – kann auch kontraproduktiv werden. Miteinander von Fußgängern und Radfahrern erforderlich.</li> <li>– Gesamtes Gemeindegebiet: Löcher, Unebenheiten, viele Wasserabsperrtrichter sitzen zu tief, teils schlechter Straßenzustand</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Nr. 4:</b>                      Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den Fußverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstraße einschließlich Kindergarten: (25)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fußgängerüberweg über die Einmündung an der Würzburger/Ochsenfurter Straße (6) (1 Vorschlag: etwas abgesetzt im Bereich der bereits abgesenkten Bordsteine)</li> <li>– Sichere Querung am Kindergarten (3) (auch um Mönchshof als sichere Route nutzen zu können)</li> <li>– Gehwege verbreitern (2)</li> <li>– Querung Rathausbogen: (2)                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rotphasen zwischen wechselndem Verkehr verlängern und Anzeige der aktuellen Phase für querende Fußgänger</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                  Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den Fußverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tempo auf 10 km/h verringern oder Zebrastreifen und verstärkt überwachen</li> <li>- Fußgängerüberweg irgendwo zwischen den Einmündungen Ochsenfurter Str. und Spielberg (2)</li> <li>- Gehweg im Bereich Rathausbogen verbreitern</li> <li>- Nördlichen Gehweg auf Höhe Mönchshof verbreitern durch Wegnahme des südlichen Gehwegs (nicht nötig, da durch Mönchshof möglich)</li> <li>- Begegnung Autoverkehr an Engstellen durch Schilder besser regeln</li> <li>- Absolutes Halteverbot direkt vor dem Kindergarten und in der Engstelle Klosterstr. (Kinder steigen teils direkt zur Straßenseite hin aus)</li> <li>- Bypässe (Mönchshof, Badergasse) besser als solche erkennbar machen, z.B. durch farbigen Asphalt</li> <li>- Alternativstrecken attraktiver machen</li> <li>- Auf Alternativstrecke Badergasse hinderliches Parken unterbinden</li> <li>- Am Kindergarten mehr Abstellmöglichkeiten für Kinderwägen schaffen</li> <li>- Um den Kindergarten herum sollten Autos nur in Schritttempo fahren</li> <li>- Nach der Ampel Richtung Gerbrunn auf linker Seite Gehweg neu asphaltieren</li> <li>• Theilheimer Straße: <b>(18)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerüberweg an Haltestelle Bußbrunn (11)</li> <li>- Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (ab Ortseingang, spätestens ab Haltestelle Bußbrunn) (4)</li> <li>- Falls Fußgängerüberweg an Haltestelle nicht möglich, alternativ Drückkempel</li> <li>- Gehwegverbreiterung in Kurve an südlicher Einmündung Balthasar-Neumann-Straße (am Briefkasten) durch Erweiterung in das angrenzende Privatgrundstück (=Vorschlag Grundeigentümer)</li> <li>- Hinweisschild auf querende Fußgänger</li> </ul> </li> <li>• Am Sonnenstuhl (Edeka): <b>(16)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerüberweg in Höhe Edeka (12)</li> <li>- Autos viel langsamer</li> <li>- Weg zu Edeka: Sollte für Fußgänger attraktiver werden</li> <li>- Bitte um Lösung für das Edeka-Problem</li> <li>- Hinweis zu Edeka: Herstellung fußgängergerechter Zugang wurde schon mehrfach erfolglos versucht (nicht genehmigt)</li> </ul> </li> <li>• Hinweise zu Schulwegen: <b>(9)</b></li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                  Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den Fußverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eltern daran hindern, ihre Kinder bis vor die Schule zu fahren</li> <li>- Um die Schule sollten Autos nur im Schrittempo fahren</li> <li>- Größere Attraktivität Schulstraße als Fußweg wäre Anreiz, dass mehr Kinder zu Fuß gehen und nicht mit dem Auto gebracht werden. Durch Unterbindung Autoverkehr wäre stärkere Nutzung von Rollern und Fahrrädern durch Schulkinder möglich.</li> <li>- Kindergarten/Schule: Zu Bring- und Holzeiten wird es manchmal eng. Die Wege im Ort sind aber oft zu weit um die Kinder zu Fuß zu bringen. Eltern dürften keine SUVs mehr fahren und sollten die Zeiten so kurz wie möglich halten. Fahrgemeinschaften?</li> <li>- Steige (=Hauptachse für Schüler aus Richtung Ortskern) von Fahrverkehr entlasten und diesen verstärkt über Maingasse führen (2)</li> <li>- Befahrung Steige nur für Anwohner zulassen, um Elterntaxis unattraktiver zu machen (Kinder an Maingasse rauslassen)</li> <li>- Achse Rathausbogen – Kirchplatz – Flecken: 2 Übergänge über Badergasse farbig verdeutlichen</li> <li>- Achse Bushaltestelle Maingasse (Schulbus Lindelbach, Kiss-and-Go) zur Schule sollte nicht über Maingasse verlaufen, sondern über Tanzplan – Kirchplatz – Flecken verdeutlicht werden.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulstraße: (8)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße) (2)</li> <li>- Parkverbot</li> <li>- Autoverkehr unterbinden</li> <li>- Einbahnstraße</li> <li>- Einbahnstraße + Bürgersteig rückbauen, da ohnehin zu schmal</li> <li>- Gemeinsame Straßennutzung ohne Bordstein</li> <li>- Gehweg verbreitern</li> </ul> </li> <li>• Ochsenfurter Straße: (7)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerüberweg in Höhe Apotheke, in Richtung Gasthof Bären (schlecht einsehbar, gefährlich wegen Absätzen) (2)</li> <li>- Für Fußgänger verbessern</li> <li>- Zwischen Demling und Spielberg Gehweg verbreitern</li> <li>- Bordstein Einmündung Schützenhaus absenken</li> <li>- Fußgängerüberweg in Höhe Hausnr. 24 (Zugang Main)</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                      Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den Fußverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerüberweg in Höhe Post</li> <li>• Kreisverkehr: (6)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- An den Ästen Fußgängerüberwege schaffen (3)</li> <li>- Am westlichen Ast (von der Staatsstraße) Fußgängerüberweg schaffen (für Fußweg von der Haltestelle „Kreisverkehr“ zum Edeka)</li> <li>- Am Ast Theilheimer Straße Fußgängerüberweg schaffen</li> <li>- Alternativ an den Ästen Fußgängersignalanlage schaffen</li> </ul> </li> <li>• Gerbrunner Straße: (5)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerüberweg in Höhe Einmündung Unterer Beerer</li> <li>- Fußgängerüberweg an Bushaltestelle Gerbrunner Grund</li> <li>- Fußgängerüberweg an Bushaltestelle Am Wasserhaus</li> <li>- An den Bushaltestellen Wasserhaus und Gerbrunner Grund sind bereits barrierefreie Übergänge vorhanden</li> <li>- Beleuchtung bis Gerbrunn</li> </ul> </li> <li>• Schaffung neuer selbständiger Fußwegeverbindungen (Alltag und Wanderer): (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen hinterer Balthasar-Neumann-Str. und Bushaltestelle Bußbrunn (beleuchtet)</li> <li>- Zwischen oberem Ende Bußbrunn und (neuem) Edeka (beleuchtet)</li> <li>- Direkter Weg vom Kreisverkehr zum Kartoffelturm</li> <li>- Wanderwegeverbindung Kirche – Theilheim</li> </ul> </li> <li>• Place de Vouvray: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Sommer zweite Zufahrt zum Mainparkplatz (Bäcker) für Autos sperren</li> <li>- Fußgängerüberweg zwischen Praxis Braun und Badewanne</li> <li>- Sichtbarer Unterschied zwischen Gehweg und Straße</li> </ul> </li> <li>• Verbesserung bestehender selbständiger Fußwegeverbindungen: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlauf zur Kapelle durchgängig ergänzen, aus Metall</li> <li>- Treppenanlage zw. Spielberg und Klosterstr. hat keine Bedeutung und kann rückgebaut werden</li> <li>- Treppenverbindung zwischen Balthasar-Neumann-Str. und Ochsenfurter Str.: Hinderlichen Pfosten an Ochsenfurter Straße versetzen</li> </ul> </li> <li>• Würzburger Straße: (2)</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                      Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den Fußverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen Apotheke und Rathaus 1 Laterne mehr</li> <li>- Gehweg vor Praxis Geis verbreitern (mit Rollator und Rollstuhl kein Durchkommen)</li> <li>• Maingasse: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschwindigkeiten Fahrverkehr reduzieren</li> <li>- Bei Lücken im Bürgersteig Hinweisschild oder Fahrbahnmarkierung – man kann sich ja nicht in Luft auflösen</li> </ul> </li> <li>• Euweg: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bringverkehr Kindergarten mit dem Pkw: Markierung sicherer Kiss-and-Go-Plätze für ältere Kindergartenkinder am oberen Kindergarteneingang</li> <li>- Hierfür Durchsetzung Halteverbot Kreuzungsbereich Euweg/Marsberg, um Wenden zu ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Buhlleite: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilen in Fußweg und Radweg (Mittellinie) oder</li> <li>- als Spielstraße</li> </ul> </li> <li>• Naherholungsbereich am Main: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trennung Radweg und Fußweg am Main</li> <li>- Kein Radverkehr an Mainbucht / Spielplatz (kreuzende Kinder) =&gt; Radverkehr umleiten</li> </ul> </li> <li>• Friedhofstraße: Gehweg herstellen</li> <li>• Wiesenweg: Einbahnstraße, da kein Fußweg und zu schmal, viele Hunde</li> <li>• Wanderwegeverbindung vom Unteren Beerer zum oberhalb verlaufenden Weinbergsweg (Gerstbergweg)</li> </ul>
<p><b>Nr. 5:</b>                      Sonstige / generelle Anmerkungen zum Fußverkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autoverkehr reduzieren, z.B. durch Spielstraßen oder Einbahnregelungen</li> <li>• Weniger Autos im Ortskern</li> <li>• Zu viele parkende Autos auf Gehwegen, v.a. Gerbrunner Str.</li> <li>• Fußverkehr muss generell attraktiver werden</li> <li>• Insgesamt Eindruck, dass alle Straßen eher „Autostraßen“ sind und nicht Wege für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger sind nachrangige Verkehrsteilnehmer)</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Fußverkehr
<p><b>Nr. 5:</b>                      Sonstige / generelle Anmerkungen zum Fußverkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise zu Bordsteinen, Belägen etc.: Bordsteine konsequent so absenken, dass ohne Probleme mit Rollator, Rollstuhl, Fahrrad und Roller befahrbar (2)</li> <li>• Unser Ort muss ein Ort für Menschen sein (im Altort Priorität Fußgänger, Parken nur zum Be- und Entladen – ansonsten haben Pkws nichts in den engen Gassen auf öffentlichem Grund verloren)</li> <li>• Generell sollten Fußgänger bevorzugt werden (auch straßenbaulich zum Ausdruck bringen)</li> <li>• Generell sollte dem Fuß- und Radverkehr der Vorzug gegenüber Autoverkehr gegeben werden (zunehmende Bedeutung wegen sich ändernder Mobilität und demograf. Wandel); nicht nur innerorts, sondern auch z.B. zw. Randersacker und Würzburg oder Gerbrunn) =&gt; konsequenter Ausbau Rad- und Fußwege</li> <li>• Einbahnstraßenregelungen zugunsten breiterer Fußgängerbereiche (genannte Beispiele: Schulstraße, Friedhofstraße, Herrngasse, Schiffergasse, Maingasse)</li> <li>• Einbahnregelung, z.B. Maingasse oder Schulstr., würde zu einem deutlichen Anstieg der Verkehrsbelastung auf parallelen Wegstrecken führen.</li> <li>• Separate Fußwege in den Gassen widersprechen dem Gedanken, den Straßenraum für Fußgänger zurückzuholen und die Autofahrer zu Rücksichtnahme zu erziehen. Funktioniert sehr gut in Schiffergasse, Herrngasse, Friedenstr., Steige, Wegscheide, Obere Maingasse, Badergasse.</li> <li>• In allen Straßen, wo „Gehwege“ nur Schrammborde sind oder durch Lampen, parkende Fahrzeuge etc. stark eingengt werden, sollte die gesamte Straße zum gemeinsamen Verkehrsraum mit Vorrecht für Fußgänger werden (Verkehrsberuhigter Bereich)</li> <li>• Mehr Fußgängerüberwege schaffen</li> <li>• Farbliche Fortführung des Fußgängerweges bei kreuzenden Einmündungen</li> <li>• Mehr Erholungsbänke, alle 5 km regengeschützt</li> <li>• Stärkere Kontrolle des ruhenden Verkehrs, ggf. mit zusätzl. Beschilderung auf Halteverbot aufmerksam machen</li> <li>• Gehwege haben gute bis sehr gute Qualität</li> <li>• Missachtung der Gebotszeichen für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Radweges Eibelstadt-Würzburg u. umgekehrt</li> <li>• Mülltonnen runter von engen Gehwegabschnitten (z.B. Ochsenfurter Straße, Klosterstraße)</li> </ul>

## Themenfeld Radfahrer

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                      Welche Straßen/Gassen im Ortskern halten Sie für besonders wichtig für den Radverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstraße (15)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untere Klosterstraße (1)</li> </ul> </li> <li>• Ochsenfurter Straße (13)</li> <li>• Würzburger Straße (10)</li> <li>• Maingasse (6)</li> <li>• Gerbrunner Straße (5)</li> <li>• Theilheimer Straße (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untere Theilheimer Straße für Fahrt zum Kindergarten (1)</li> </ul> </li> <li>• Pförtleinsgasse (4)</li> <li>• Weg zum Edeka (3)</li> <li>• Gerbrunner Straße (hochfrequentierte Verbindung zwischen Hubland / Rottendorfer Grund und Mainradweg) (3)</li> <li>• Schulstraße (2)</li> <li>• Flecken (2)</li> <li>• Herrngasse (2)</li> <li>• Weg zum Kindergarten (2)</li> <li>• Mainradweg (2)</li> <li>• Weg nach Lindelbach (2)</li> <li>• Wie in der Broschüre dargestellt (2)</li> <li>• Kreisverkehr</li> <li>• Badergasse in Höhe Rathausbogen</li> <li>• Weg zum Naturkindergarten</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                      Welche Straßen/Gassen im Ortskern halten Sie für besonders wichtig für den Radverkehr?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mainstraße</li> <li>• Vom Mainradweg über Döner und Place de Vouvray in die Ortsmitte</li> <li>• Jeder wird schnellstmöglich versuchen die asphaltierten Straßen zu erreichen</li> <li>• Alle Hauptverkehrsstraßen</li> </ul>
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo im Gemeindegebiet empfinden Sie das Radfahren als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ochsenfurter Straße: (12)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu viel Verkehr</li> <li>- Spielberg bis Place de Vouvray: fehlender Radweg, geparkte Autos, viel Kfz-Verkehr, zu wenig Abstand zum Radfahren weil Straße zu eng, für mitradelnde Kinder Gehweg schwer befahrbar da zu schmal, zu hohe Bordsteine beim Queren, parkende Fahrzeuge und Mülltonnen auf dem Gehweg (4)</li> <li>- Für Kinder zwischen Spielberg und Apotheke: Gehweg sehr schmal, besonders an Tagen der Müllabfuhr</li> <li>- Nr. 13-17: enge Straße, Pkw-Verkehr nicht immer rücksichtsvoll</li> <li>- Bereich Einmündung Klosterstraße: abbiegende Vorfahrt konfliktrichtig für geradeaus in die Würzburger Str. fahrenden Radverkehr; nachfolgend fahrende Autos begreifen nicht, dass man nicht der Vorfahrtsstraße folgen will</li> <li>- In Höhe Bushaltestelle „Abzweig Theilheim“ stadteinwärts: konfliktrichtig, da Rad-/Gehweg durch Bushaltestelle eingeengt. (Anderer Hinweis hierzu: Restbreite zum Vorbeifahren ausreichend, da Schutz der Wartenden durch Wartehäuschen gewährleistet)</li> <li>- Radfahren auf dem Gehweg aufgrund der Einfahrten, die nicht mit Spiegeln gesichert sind (Kollisionsgefahr v.a. für Kinder)</li> <li>- Kein ordentlicher Radweg, stattdessen parkende Autos</li> <li>- Mit Kindern unsicher, da kein Radweg, Gehwege zu schmal, ungesicherte Straßenquerungen und unübersichtliche Einmündungen</li> </ul> </li> <li>• Klosterstraße: (10)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untere Klosterstraße</li> <li>- Viel Autoverkehr</li> <li>- Engstelle bei Ampelanlage</li> <li>- Parkchaos vor der Krippe, Autos zu schnell (2)</li> <li>- Kein Radweg</li> </ul> </li> </ul>



Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo im Gemeindegebiet empfinden Sie das Radfahren als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Kindern unsicher, da kein Radweg, Gehwege zu schmal, ungesicherte Straßenquerungen und unübersichtliche Einmündungen</li> <li>- Für Kinder: Abschnitt Ampel Klosterstr. bis Kirche: Gehweg sehr schmal, bei Abfahrt Ri. Kirche kaum Einsicht nach links</li> <li>• <b>Theilheimer Straße: (10)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Autos viel zu schnell (2)</li> <li>- Insbesondere mit kleinen Kindern zum Kindergarten: viel Kfz-Verkehr zu relevanten Zeiten, zu hohe Geschwindigkeiten, keine Radverkehrsanlagen vorhanden, Kinder straukeln am Bordstein zum Gehweg (3)</li> <li>- Radfahrer müssen zwischen Kreisverkehr und Buhlleite ohne besonderen Schutz auf der Straße fahren</li> <li>- Querung für Radfahrer von Buhlleite kommend in Richtung Kreisverkehr durch schnelle Autos gefährlich, insbesondere für Kinder (3)</li> <li>- Anschluss an Radweg Richtung Theilheim fehlt</li> </ul> </li> <li>• <b>Mainradweg: (8)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle nicht baulich vom Fußverkehr getrennten Bereiche konfliktträchtig</li> <li>- Zu Stoßzeiten / im Sommer fast unbefahrbar, wenn man rücksichtsvoll sein möchte</li> <li>- Bereich Badebucht unsicher (2)</li> <li>- Bereich Mainparkplatz unsicher</li> <li>- Im Sommer sehr gefährlich durch spielende Kinder und schnelle Radfahrer (von beiden stark genutzt) (2)</li> <li>- Radweg von Döner in Richtung Würzburg: Unsicher da Knick nach Unterführung schwer einsehbar, häufig Gegenverkehr, Gefahr fliegender Fußbälle</li> </ul> </li> <li>• <b>Gerbrunner Straße: (6)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Radweg (2)</li> <li>- Viel Autoverkehr</li> <li>- Unübersichtlich aufgrund parkender Fahrzeuge</li> <li>- Gefährlich aufgrund Überholen durch Kfz</li> <li>- Äußere Gerbrunner Straße: Gefährdung, insbesondere von Kindern, durch zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten und geringen Abstand</li> </ul> </li> <li>• <b>Am Sonnenstuhl: (3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Edeka</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 2:</b>                      Wo im Gemeindegebiet empfinden Sie das Radfahren als unsicher / unattraktiv und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischen Kreisverkehr und Edeka: fehlender Radweg</li> <li>- Straßenquerung von der Sportanlage Sonnenstuhl zum Weinbergsweg</li> <li>• Beziehung Randersacker-Lindelbach, Abschnitt Autobahnbrücke bis Sportzentrum: kein Radweg, Geschwindigkeiten um 100km/h zu hoch, Überholvorgänge trotz Gegenverkehr bei ungenügend Abstand, Fahrbahn muss zweimal gequert werden, leichte Kurve bei Winzergenossenschaft in Verbindung mit hohen Geschwindigkeiten unübersichtlich, insbesondere mit „Fahranfängern“ gefährlich (3)</li> <li>• Place de Vouvray: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- viel Kfz-Verkehr</li> <li>- bei Rösner Gehweg regelmäßig zugeparkt, so dass Kinder auf die Straße ausweichen müssen</li> </ul> </li> <li>• Würzburger Straße: Kein ordentlicher Radweg, stattdessen parkende Autos</li> <li>• Altort: enge Gassen, die zugeparkt sind, und zu viel Autoverkehr</li> <li>• Schulstraße: Mit Kindern unsicher, da kein Radweg und Gehwege zu schmal</li> <li>• Radweg Theilheim: bei Dunkelheit blenden Autos stark =&gt; Hindernisse etc. schwer erkennbar. Radweg oft nass und rutschig da im Schatten gelegen.</li> <li>• Maingasse</li> <li>• Steige / Schule: Mountainbiker kommen ungebremst vom Pfülben herunter und fahren mit vollem Tempo die Steige weiter</li> <li>• Überall – tendenziell hat der Autoverkehr immer Vorfahrt</li> </ul>
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo bestehen Probleme hinsichtlich des Belags (Unebenheiten, Absätze, Griffigkeit)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Place de Vouvray: Stolpergefahr bzw. Sturzgefahr wegen Entwässerungsrinne (scharfe Kanten) (8)</li> <li>• Pfortleinsgasse (2)</li> <li>• Maingasse</li> <li>• Kapellenberg zwischen Verlängerung Maingasse und Steige sehr löchrig</li> <li>• Weg nach Lindelbach, Trekking-Ausweichroute: Auch für Trekkingrad noch sehr holprig (viele Schlaglöcher), für ungeübte Kinder Sturzgefahr</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                      Haben Sie Anregungen für Verbesserungen der Bedingungen für den Radverkehr in der Gesamtgemeinde?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theilheimer Straße mit Kreisverkehr: (10)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querungshilfe für Radfahrer aus Theilheim kommend zur Weiterfahrt in Richtung Kreisverkehr</li> <li>- Fortführung Radweg aus Theilheim kommend bis Kreisverkehr (2)</li> <li>- Fortführung Radweg aus Theilheim kommend über Kreisverkehr und Jakobsbach bis zum Main</li> <li>- Zwischen Kreisverkehr und Buhlleite beidseitige Radfahrspur auf der Straße, solange der Radweg aus Theilheim nicht verlängert ist</li> <li>- Untere Theilheimer Straße: Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h (3)</li> <li>- Schild an Theilheimer Str., dass auch mit Radfahrern zu rechnen ist</li> <li>- Am Sonnenstuhl: Fußgängerüberweg oder Insel zum Überqueren</li> </ul> </li> <li>• Klosterstraße: (9)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radweg oder Radstreifen (5)</li> <li>- Weg für Radfahrer besser schützen, als Motivation zum mehr Rad fahren für Pendler</li> <li>- Verlängerung Ampelphase an Engstelle, um v.a. älteren Radfahrern eine sichere Durchfahrt zu ermöglichen</li> <li>- Fahrradspuren an Zufahrt zum Kindergarten markieren</li> <li>- Fahrradweg an der Ampel, sonst kürzen Radfahrer über die enge Badergasse ab</li> </ul> </li> <li>• Mainradweg: (9)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgrund hoher überörtlicher Bedeutung für Pendler und Radwanderer muss es durchgehend freie Fahrt geben.</li> <li>- Trennung von Radweg und Fußweg am Main</li> <li>- Verlegung Radweg im Bereich Badebucht (2)</li> <li>- Bypass Mainradweg Alternative 1: Staustufe oder Schützenwiese – Wiesenweg – Würzburger Straße – Ortsausgang – per neuer Unterführung Anschluss zum Mainradweg (2)</li> <li>- Bypass Mainradweg Alternative 2: Schützenwiese – Festplatz – Würzburger Straße – Mainparkplatz</li> <li>- Umleitung Radverkehr durch Ortsmitte mit Fahrradstraße über Place de Vouvray</li> <li>- Unübersichtlicher Knick von Döner zum Ast in Richtung Würzburg: Nur Einbahnradverkehr zulassen</li> </ul> </li> <li>• Ochsenfurter Str.: (6)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrradstreifen</li> <li>- Farbig markierte Radspur zum Edeka-Markt (auch von Pkw-Verkehr befahrbar, um Gleichberechtigung zu verdeutlichen)</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 4:</b>                      Haben Sie Anregungen für Verbesserungen der Bedingungen für den Radverkehr in der Gesamtgemeinde?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rad-/Gehweg in Höhe Bushaltestelle „Abzweig Theilheim“ stadteinwärts: Hinweis am Wartehäuschen auf Radfahrer auf dem Gehweg</li> <li>- im Bereich Hausnr. 13-17: evtl. Erzwingen einer Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche Maßnahmen (Fahrbahnbelag?)</li> <li>- Einmündung Klosterstraße: Lösung für geradeaus in die Würzburger Str. fahrenden Radverkehr, evtl. durch Fahrbahnmarkierungen</li> <li>- Von Spielberg bis Würzburger Straße: Gehweg verbreitern, Bordsteine absenken, Abstellen von Mülltonnen nur mit Mindestabstand zur Bordsteinkante um das Radeln von Kindern auf dem Gehweg zu erleichtern</li> <li>• Außerorts: (6)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau eines Radweges zwischen Gerbrunn und Randersacker</li> <li>- Am Sonnenstuhl, Abschnitt Autobahnbrücke – Sportzentrum, als Zwischenlösung bis Realisierung Gewerbegebiet mit Radverkehrsanlagen: beidseitige Radwegmarkierung auf der Straße (ca. 1m breit), kombiniert mit Schild „70er Zone“ statt „Ende 50er Zone“ ortsauswärts</li> <li>- Am Sonnenstuhl, Abschnitt Autobahnbrücke – Sportzentrum, als Zwischenlösung bis Realisierung Gewerbegebiet mit Radverkehrsanlagen: befahrbare Umfahrung herstellen</li> <li>- Am Sonnenstuhl, Abschnitt Autobahnbrücke – Sportzentrum: Rad- und Gehweg erstellen</li> <li>- Achse Lindelbach – Main: Verlängerung Radweg von Lindelbach bis zu einer Verknüpfung am Maintalradweg (2)</li> </ul> </li> <li>• Gerbrunner Straße: Radweg oder Radstreifen (5)</li> <li>• Achse Ochsenfurter Straße – Edeka (Kreisverkehr, Am Sonnenstuhl): (4)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radverkehr Richtung Edeka erleichtern</li> <li>- Radweg zwischen Kreisverkehr und Edeka (2)</li> <li>- Radwege mit Vorfahrt vor den Autos am Kreisverkehr</li> </ul> </li> <li>• Würzburger Straße: (2)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrradstreifen</li> <li>- Fahrradstraße</li> </ul> </li> <li>• Schulstraße: Fahrradspuren an Zufahrt zur Schule markieren</li> <li>• Buhlleite: Anordnung als Fahrradstraße</li> <li>• Place de Vouvray: Rille farblich hervorheben</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 4:</b> Haben Sie Anregungen für Verbesserungen der Bedingungen für den Radverkehr in der Gesamtgemeinde?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Euweg/Spielberg, Einmündung in die Klosterstraße: Pflaster ausbessern und anheben, Einlaufschächte enger vergittern</li><li>• Kapellenberg zwischen Verlängerung Maingasse und Steige: Belag ausbessern</li><li>• Generelle Anregungen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Gefahrenstellen entschärfen</li><li>- Schlüssiges Radverkehrskonzept, mit dem alle Ortsteile oder der Anschluss an andere Radwege erreicht werden kann</li><li>- Radwegeausbau, v.a. Ochsenfurter Str. und Klosterstr.</li><li>- Mehr echte Fahrradwege, ohne auf Autostraße wechseln zu müssen</li><li>- Radfahrwege durch Abgrenzung von der Straße und Fahrstreifen</li><li>- Sicherstellung einer Ortsdurchfahrt für Räder</li><li>- Die Bordsteine sollten generell abgesenkt werden</li><li>- Allgemeine Geschwindigkeitsbeschränkung wo sinnvoll</li><li>- Stärkere Überwachung des ruhenden Verkehrs</li><li>- Radfahrern sollte Vorrang vor Autoverkehr eingerichtet werden</li><li>- Generell mehr Gleichberechtigung für Radfahrer auf den Straßen</li><li>- Wir müssen das Pendeln mit dem Fahrrad belohnen und einfacher machen (Belohnungsprogramme)</li></ul></li></ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Radverkehr
<p><b>Nr. 5:</b>                      Wo sind Ihrer Meinung nach nicht genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden, bzw. nicht in wünschenswerter Qualität?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergarten (13)</li> <li>• Naherholungsbereich am Main: (11) (Anmerkungen: fast nur Parkplätze für Autos, keine Anschlussmöglichkeiten =&gt; sicher, geschützt, keine Felgenkiller, ideal unter der Staatsstraße am Spielplatz und am Bolzplatz, für Fahrrad-Touristen mit Schließfächern für Reisegepäck)</li> <li>• Flecken (2)</li> <li>• Bäckerei Rösner (zu wenige)</li> <li>• Friedhof</li> <li>• Vor der Sparkasse</li> <li>• Generell:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Parkmöglichkeiten für Fahrräder</li> <li>- Es gibt überall Abstellmöglichkeiten</li> <li>- An jedem frequentierten Bereich (Edeka, Apotheke, Bushaltestellen, Kirche, Friedhof, Schule, Kindergarten), ohne Felgenkiller und mit guter Anschlussmöglichkeit</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Nr. 6:</b>                      Welche sonstige Infrastruktur für Radfahrer wünschen Sie sich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Elektro-Ladestationen (5)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Main (2)</li> <li>- in der Nähe gastronomischer Betriebe,</li> <li>- Flecken</li> <li>- an Sehenswürdigkeiten, z.B. Bergkapelle, Kartoffelturm (Photovoltaik)</li> </ul> </li> <li>• Reparaturstation am Rathaus (gibt es von ibombo.com; evtl. über ILEK förderbar?) (2)</li> <li>• Fahrradgarage wie z.B. an der Juliuspromenade in Würzburg</li> <li>• Second-Hand-Event</li> <li>• Lastenfahrrad am Rathaus zum Mieten für Einkäufe und schwerere Transporte (leicht zu buchen, evtl. per Handy)</li> </ul>

## Themenfeld KFZ / Fließender Verkehr im Ortskern

Frage	Hinweise und Anregungen KFZ / Fließender Verkehr
<p><b>Nr. 1:</b>                      Welche Straßen im Ortskern halten Sie für besonders wichtig für den Kfz-Verkehr und warum?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstraße (15)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leider die Klosterstraße: sehr viel Verkehr, sehr laut, schon ab 5 Uhr morgens, Einwohner haben keine Ruhe. Bitte nicht schlimmer machen. Bus ist zu groß, zu hoch, zu laut.</li> </ul> </li> <li>• Ochsenfurter Straße (13)</li> <li>• Würzburger Straße (12)</li> <li>• Gerbrunner Straße (12)</li> <li>• Maingasse (6)</li> <li>• Theilheimer Straße (5)</li> <li>• Lindelbachstraße (2)</li> <li>• Herrngasse</li> <li>• Flecken</li> <li>• Friedhofstraße</li> <li>• Schulstraße</li> <li>• Kapellenberg (bis Friedhof)</li> <li>• Maingasse =&gt; Flecken =&gt; Schule wegen Schulweg, Friedhof, Wirtschaft und Weingüter</li> <li>• Die Hauptverkehrsstraßen</li> <li>• Keine</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen KFZ / Fließender Verkehr
<p><b>Nr. 2:</b> Wo im Ortskern sind die wichtigen Achsen für den landwirtschaftlichen Verkehr der Weinbaubetriebe?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Maingasse (9)</li><li>• Kapellenberg (6)</li><li>• Euweg (5)</li><li>• Klosterstraße (3)</li><li>• Theilheimer Straße (2)</li><li>• Ochsenfurter Straße (2)</li><li>• Würzburger Straße</li><li>• Steige</li><li>• Am Sonnenstuhl bis zur Sportanlage</li></ul>



Frage	Hinweise und Anregungen KFZ / Fließender Verkehr
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf?</p> <p><b>und</b></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Sonstige Anmerkungen zur Abwicklung des Kfz-Verkehrs im Ortskern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ochsenfurter Straße: <b>(13)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu hohe Geschwindigkeiten, auch von Traktoren</li> <li>- Weinbaubetriebe auf Tempo 30 hinweisen, mind. 70% ignorieren das</li> <li>- Behinderung durch parkende Pkws (2)</li> <li>- Parkplätze sind großer Störfaktor für Verkehrsfluss und Gefahrenpotenzial für Radfahrer Richtung Ortsmitte bei Gegenverkehr</li> <li>- Parkende Pkws erfordern Langsamfahren, sorgen aber auch immer wieder für gefährliche Situationen und Belästigung der Anwohner durch anhaltende und beschleunigende Pkws =&gt; evtl. Parkverbot, kombiniert mit regelmäßiger Radarüberwachung</li> <li>- Handlungsbedarf beim parkenden Verkehr, v.a. Ochsenfurter Str. (Durchfahrt kommt „Kamikazefahrt“ gleich, auch für Busse schwierig)</li> <li>- Enormer Lärmpegel und Abgase durch Stop-and-Go-Verkehr sowie Geschwindigkeitsüberschreitungen beim Versuch die parkenden Pkws schnellstmöglich zu überholen =&gt; sinnvoller wäre alternative Form der Geschwindigkeitsbegrenzung</li> <li>- Für größere Lücken zwischen den Parkplätzen sorgen, um Einscheren bei Gegenverkehr zu erleichtern</li> <li>- Viele Radfahrer haben noch nicht gemerkt, dass man auf dem Gehweg fahren darf</li> <li>- Leider nutzen viele Radfahrer nicht den Geh-/Radweg, da die Beschilderung ungenügend ist.</li> <li>- Schneller Radverkehr auf Gehweg führt zu Konflikt für Grundstücksausfahrt aus östlich gelegenen Grundstücken (Anregung: Spiegel auf gegenüberliegender Straßenseite). 1 Anmerkung dazu: Spiegel kann von Anwohnern selbst angebracht werden.</li> </ul> </li> <li>• Altort generell: <b>(8)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weniger Autos im Altort</li> <li>- Gesamten Ortskern verkehrsberuhigen, da nicht für so viele Autos gebaut, mit wenigen Parkplätzen auf öffentlichem Grund</li> <li>- Schmale Nebenstraßen werden von Nicht-Anliegern als Durchgangsstraßen genutzt (2) (z.B. Wegscheide)</li> <li>- Verbot Durchgangsverkehr für Nicht-Anwohner</li> <li>- Mehr Anlieger-Straßen, um Durchgangsverkehr durch schmale Straßen zu vermeiden</li> <li>- Auswärtiger Verkehr: Einfahrt in den Innenort nur zum Einkaufen und Übernachten (Gepäck), nicht fürs Parken</li> <li>- Bauhof nach außerhalb des Ortskerns verlagern</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen KFZ / Fließender Verkehr
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf?</p> <p><b>und</b></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Sonstige Anmerkungen zur Abwicklung des Kfz-Verkehrs im Ortskern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerbrunner Straße: (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu hohe Geschwindigkeiten am Ortseingang Gerbrunner Straße</li> <li>- Einbau von Bremsschwellen im Ortsbereich der Gerbrunner Straße</li> <li>- Gerbrunner Straße: Parkverbot entlang der gesamten Straße (unübersichtlich)</li> <li>- Handlungsbedarf beim parkenden Verkehr, v.a. Gerbrunner Str. (Durchfahrt kommt „Kamikazefahrt“ gleich, auch für Busse schwierig)</li> </ul> </li> <li>• Theilheimer Straße: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Theilheimer Straße wird viel zu schnell gefahren!</li> <li>- Geschwindigkeitsreduzierung Theilheimer Straße spätestens ab Bushaltestelle bis Kreisverkehr</li> <li>- Theilheimer Str. in Zone 30 ändern wegen Missachtung der Geschwindigkeit von 50 km/h</li> </ul> </li> <li>• Würzburger Straße / Place de Vouvray: Verkehrsregelung im Tempo-20-Bereich verwirrend, Rechts-vor-links wird oft nicht eingehalten/nicht erkannt bzw. dort angenommen wo es nicht gilt (z.B. erste Ausfahrt Mainparkplatz oder Einmündung Herrngasse) (2)</li> <li>• Am Sonnenstuhl: Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Kreisverkehr und südlich von Edeka. Vor allem ortseinwärts fahrende Kfz sind oft zu schnell unterwegs.</li> <li>• Wegscheide: Einfahrtverbot für Lkw über 7,5 t (für diese kein Durchkommen), auch für andere Richtung (ab Friedhofstraße)</li> <li>• Schulstraße: Zwischen Schule und Einmündung Maingasse wird unverhältnismäßig schnell gefahren, Rechts-vor-Links-Regelung nicht beachtet</li> <li>• Unterer Beerer: Viel zu hohe Geschwindigkeiten (Anwohner, Lieferdienste, Taxis), gleichzeitig viele spielende Kinder auf der Straße =&gt; Spielstraße</li> <li>• Balthasar-Neumann-Str., zw. Hausnr. 2/3 und Einmündung Theilheimer Str. Süd: Anordnung als Spielstraße (=verkehrsberuhigter Bereich), da viele spielende Kinder auf der Straße, keine Rücksichtnahme von Anwohnern/Paketzustellern (2)</li> <li>• Balthasar-Neumann-Str., nach Einfahrt am Briefkasten beim anschließenden Abbiegen nach rechts: Zickzackstreifen im Kurvenbereich um 15-20m verlängern, da anschließende Parkreihe und somit Einspurigkeit zu lang =&gt; unübersichtlich sowohl für Kfz als auch Radfahrer</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen KFZ / Fließender Verkehr
<p><b>Nr. 3:</b>                      Wo besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf?</p> <p><b>und</b></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Sonstige Anmerkungen zur Abwicklung des Kfz-Verkehrs im Ortskern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maingasse</li> <li>• Flecken</li> <li>• Handlungsbedarf Maingasse =&gt; Flecken =&gt; Schule</li> <li>• Tanzplan: oft zugeparkt – kein Durchkommen möglich</li> <li>• Umfeld Apotheke: Vorfahrtsregelung</li> <li>• Klosterstraße</li> <li>• Wiesenweg: Zu viel Verkehr für schmale Straße, niemand hält sich an Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h</li> <li>• Vorschläge Einbahnstraßen (für Kfz-Verkehr): (6)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulstr. von Wasserhaus bis Steige, Zu- und Abfahrten von der Klosterstraße über die 4 Steigewege. Alternativ Zufahrt zur Schule über Wegscheide-Friedhofstr.-Schulstr. bzw. Maingasse-Schulstr., Abfahrt über untere Steige-Flecken-Friedenstr-Klosterstr., Flecken-Herrngasse-Würzb. Str., Schulstr.-Friedhofstr.-Wegscheide, Schulstr.-Maingasse-Herrngasse-Wegscheide</li> <li>- Besserer Verkehrsfluss im Altort durch Einbahnstraßen: Untere Steige bergab, Friedenstr. Richtig. Klosterstr., Maingasse bergauf bis Herrngasse, Herrngasse bergab</li> <li>- Maingasse über Schule zur Schulstr. evt. als Einbahnstraße</li> <li>- Maingasse: besonders eng =&gt; evt. Einbahnlösung Maingasse bergan und Herrngasse bergab (2)</li> <li>- Begegnungsverkehr Wegscheide aufgrund geringer Straßenbreite schwierig =&gt; evtl. Einbahnregelung Richtung Ortsmitte, ab Ende letzte Einfahrt Weingut Schmitt.</li> </ul> </li> <li>• Generelle Hinweise: (7)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kfz-Verkehr sollte generell zurückgedrängt und erschwert werden, Bedeutung wird in nächsten Jahren deutlich sinken</li> <li>- Parkverbote in Kurvenbereichen ausweiten und überwachen (v.a. Spielplatz Klosterstr.)</li> <li>- Häufigere Kontrolle der Geschwindigkeiten, v.a. Klosterstr. und Gerbrunner Straße (2)</li> <li>- Verkehrsbelastung sollte in keiner Wohnstraße über 500 Kfz/Tag liegen</li> <li>- Rechts-vor-Links-Regelung einführen</li> <li>- Kleinere Busse nutzen – die Busse fahren leer und sind sehr hoch und laut</li> <li>- Viele Privatpersonen mit PKW auf landwirtschaftlichen Wegen =&gt; brenzlige Situationen mit Fußgängern, Radfahrern und Landmaschinen</li> </ul> </li> </ul>

## Themenfeld Parken

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 1:</b>                      Wo und wie könnte Ihrer Meinung nach mehr Parkraum im Bereich des Ortskerns oder an dessen Rändern geschaffen werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verweis auf die Erforderlichkeit der Nutzung privaten Parkraums (17)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandenen privaten Parkraum als solchen nutzen, nicht als Abstellraum (9)</li> <li>- Zweckentfremdung müsste dringend ermittelt werden, falls möglich durch nicht angemeldete Kontrollen</li> <li>- Klares Vorgehen gegen fehlgenutzte Garagen und Stellplätze (ggf. Ablöse verlangen zur Finanzierung der neuen Stellplätze)</li> <li>- Bei Wohnungsneu- und -ausbau Pflicht des Nachweises der nötigen Stellplätze beibehalten, nicht ablösen (3)</li> <li>- Grundsätzlich muss jeder Autobesitzer selbst für einen Platz sorgen</li> <li>- Wer sich Wohnmobile oder Anhänger anschafft, sollte die private Unterbringung selbst gewährleisten und nicht öffentlichen Raum hierfür in Anspruch nehmen (gegenüber Allgemeinheit nicht gerecht)</li> <li>- Im Bereich Flecken Anwohner auffordern, Fahrzeuge auf dem eigenen Grund zu parken, insbesondere auch Winzer</li> </ul> </li> <li>• Hinweis, dass genügend Parkraum vorhanden ist (teilweise mit Ergänzung: wenn dieser besser genutzt wird) (6)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist genügend Parkraum vorhanden, wenn alternative Verkehrsmittel wie Fahrradfahren attraktiver gemacht werden</li> <li>- Insgesamt ist genügend Parkraum vorhanden, nur nicht immer vor der Haustüre</li> <li>- Die vorhandenen Parkplätze am Main bieten sehr viel Parkraum, wenn das Dauerparken unterbunden wird</li> <li>- Bestehende Parkplätze besser nutzen durch Unterbinden dauerhaft geparkter Wohnmobile</li> <li>- Dauerparkende Wohnmobile und Anhänger von öffentlichen Parkplätzen entfernen (2)</li> </ul> </li> <li>• Hinweis, dass im Ortskern keine neuen Parkflächen geschaffen werden sollen bzw. das gegenwärtige Parken reduziert werden soll, ohne Verweis auf die Notwendigkeit von Ersatzparkraum (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es sollte eher weniger Parkraum geben im Ortskern</li> <li>- Im Ortskern gar nicht</li> <li>- Im Ortskern sollten weniger Autos parken</li> </ul> </li> <li>• Hinweis, dass der Ortskern von parkenden Fahrzeugen entlastet werden soll, mit Verweis auf die Notwendigkeit von Ersatzparkraum (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Ortskern weniger öffentliche Parkplätze, als Ausgleich für Anwohner z.B. Parkdeck Friedhof, unterhalb der Schule oder am Festplatz, jedoch finanziert über die Parkgebühr</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 1:</b>                      Wo und wie könnte Ihrer Meinung nach mehr Parkraum im Bereich des Ortskerns oder an dessen Rändern geschaffen werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es sollte kein wesentlich neuer Parkraum öffentlich entstehen. Reduktion im Altort müsste man aber kompensieren, z.B. Ortsrand Kreisverkehr Richtung Bundesstraße</li> <li>- Parkdeck Friedhof mit Wegfall Stellplätze Flecken erforderlich</li> <li>• Hinweis, dass öffentliche Stellplätze im Altort nicht verzichtbar sind, ohne Vorschlag von Ersatzflächen: (1)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo sollen die Autos parken, wenn Parkplätze z.B. am Flecken gestrichen werden? Mainparkplatz und Friedhof gefühlt jetzt schon oft voll.</li> </ul> </li> <li>• Vorschläge zur besseren Nutzung bzw. Aufwertung des bestehenden Parkraums: (14)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehende Parkplätze durch Markierungen einteilen, um Parkfläche optimaler zu nutzen (Friedhof, Festplatz, Wiesenweg und am Jakobsbach)</li> <li>- Gewerbeflächen: Klare Regelung, dass versiegelte Flächen außerhalb der Geschäftszeiten (ggf. gegen Gebühr) der Allgemeinheit zur Verfügung stehen (ungenutzter Platz ehemaliger Edeka als Beispiel für verschwendeten Raum)</li> <li>- Alten Edeka-Parkplatz evtl. für parkenden Verkehr öffnen (nicht nur zeitlich begrenzt) (2)</li> <li>- Festplatz: (6)                                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besser anlegen / ansprechender gestalten (2)</li> <li>▪ Parkplätze markieren (2)</li> <li>▪ Zufahrt ansprechender gestalten</li> <li>▪ Beschilderung verbessern (z.B. Fußweg vom Main zum Parkplatz)</li> </ul> </li> <li>- Parkplatz Friedhof: (2)                                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Parkplätze markieren</li> <li>▪ Evt. Parkdeck errichten</li> </ul> </li> <li>- Flecken</li> <li>- Rathaushof</li> </ul> </li> <li>• Verortete Vorschläge zur Schaffung neuer Parkflächen (13)                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterhalb der Sportgaststätte (evt. Errichtung Parkhaus)</li> <li>- Nähe Feuerwehr</li> <li>- Entlang Schleusenweg</li> <li>- Mainwiesen im Bereich der Staustufe</li> <li>- Am Main</li> <li>- Nähe Edeka (außerorts)</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 1:</b>                      Wo und wie könnte Ihrer Meinung nach mehr Parkraum im Bereich des Ortskerns oder an dessen Rändern geschaffen werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünfläche Ortsausgang nach Würzburg (Weingut Hubert Schmitt)</li> <li>- Einmündung Wegscheide in Staatsstraße bis Teufelskeller: Durch Hinterfüllen Weinbergsmauer Standfestigkeit wieder herstellen =&gt; so könnten dort viele Parkplätze entstehen. Mit zusätzlicher Bushaltestelle kombinieren =&gt; für Pendler geeignet, Mainparkplatz wird entlastet</li> <li>- Buhlleite: Bachverrohrung ergibt Parkplätze</li> <li>- Am Wiesenweg (evt. Flächen pachten)</li> <li>- Weitere Parkplätze am Main erforderlich =&gt; Parkdeck Festplatz oder weitere Parkflächen am Wiesenweg</li> <li>- Für Pendler und Touristen: zwischen Sportanlage und Edeka oder im neuen Gewerbegebiet in Verbindung mit einer neuen Bushaltestelle</li> <li>- Kapellenberg: Erweiterung Parkmöglichkeit am Treppenaufgang um 2-3 Plätze</li> </ul>
<p><b>Nr. 2:</b>                      In welchen Straßenräumen wird Ihrer Meinung nach zu viel geparkt – bzw. in einer Weise, die Fußgänger oder den Fahrverkehr behindern, oder das Ortsbild stören?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ochsenfurter Straße (11)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parken auf Höhe südliche Einmündung Wiesenweg behindert Ausfahrt vom Wiesenweg in die Ochsenfurter Str. + führt zu schlechten Sichtverhältnissen (2)</li> <li>- In der Ochsenfurter Str. sollte stadteinwärts überhaupt nicht geparkt werden (behindert auch Busverkehr erheblich). Am (Main-)Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus ist genug Platz.</li> <li>- Parken auf Höhe nördliche Einmündung Wiesenweg (Gasthof Bären) behindert Ausfahrt vom Wiesenweg in die Ochsenfurter Str.</li> <li>- Vor Café Demling (Gehweg blockiert)</li> <li>- Vor Apotheke: Lieferfahrzeug blockiert häufig die abknickende Vorfahrt Richtung Gerbrunn</li> <li>-</li> </ul> </li> <li>• Flecken (9)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Um den Flecken, vor allem die Kreuzungsbereiche zu Friedenstr., Maingasse/Herrngasse und Badergasse =&gt; verkehrswidrig, Gefahr für Fußgänger</li> </ul> </li> <li>• Schulstraße mit Umfeld Schule (8)</li> <li>• Umfeld Kindergarten (Klosterstraße) (7)</li> <li>• Klosterstraße (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klosterstraße wegen Bussen</li> <li>- Klosterstr., neben Einmündung Euweg bzw. Seidenschwanzgässchen =&gt; Sichtbehinderung für Grundschüler beim Queren</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 2:</b>                      In welchen Straßenräumen wird Ihrer Meinung nach zu viel geparkt – bzw. in einer Weise, die Fußgänger oder den Fahrverkehr behindern, oder das Ortsbild stören?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klosterstraße im Bereich Mönchshof und Raiffeisenbank</li> <li>• Maingasse (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Einmündungsbereich Flecken / Herrngasse</li> </ul> </li> <li>• Rathaushof (2)</li> <li>• Vor Rösner (Gehweg blockiert) (2)</li> <li>• In fast allen Straßen massive Beeinträchtigung des Ortsbildes und der Übersichtlichkeit für Fußgänger und Radfahrer (2)</li> <li>• Kirchplatz / um die Kirche herum (2)</li> <li>• Badergasse (auch Behinderung Rettungsdienst) (2)</li> <li>• Umfeld Kindergarten (Euweg)</li> <li>• Würzburger Straße</li> <li>• Gerbrunner Straße</li> <li>• Wegscheide/Herrngasse/Flecken/Friedenstr.: Immer wieder Behinderungen durch undiszipliniertes Parken.</li> <li>• Tanzplan</li> <li>• Herrngasse: Zu eng</li> <li>• Kurzzeitplätze Friedhofstr.: Restbreite für Lkw zu gering, da viele Pkw zu viel Abstand von der Mauer halten</li> <li>• Am Sonnenstuhl: Im Bereich Somnomedics und Winzergenossenschaft wird trotz Parkverbot geparkt, mit einer Seite auf dem Gehweg =&gt; Fußgänger mit Kinderwagen müssen auf die Kreisstraße ausweichen</li> <li>• Im gesamten Altort. Für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge durch geparkte Pkws alles viel zu eng.</li> <li>• Der gesamte Altort ist zu schön, um als Blechwiese zu dienen. Besonders schlimm Schulhof, bisher Flecken, Tanzplan außerhalb (schlecht sichtbarer) Markierungen, um den Mönchshof/Kiga, Durchgang am alten Rathausbogen</li> <li>• Fahrzeuge im Ortskern parken häufig halb auf Gehweg, um Fahrverkehr nicht zu behindern =&gt; behindert erheblich den Durchgang, z.B. bei der Post, aber auch andernorts</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 2:</b>                      In welchen Straßenräumen wird Ihrer Meinung nach zu viel geparkt – bzw. in einer Weise, die Fußgänger oder den Fahrverkehr behindern, oder das Ortsbild stören?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird zu viel außerhalb der markierten Plätze geparkt, z.B. Gerbrunner Str. oder Klosterstr. in Höhe Spielplatz, Kindergarten und vor Engstellen-Ampel (teils kein Durchkommen, vor allem bei Bus-Gegenverkehr)</li> <li>• Ortskern ist zugeparkt =&gt; Autos vermehrt raus</li> <li>• Lindelbach:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wendehammer Unterer Bux und Unterer Geißelring =&gt; Wenden nicht möglich</li> <li>- Gehwege Unterer Bux und Unterer Geißelring =&gt; Kinderwagen muss auf Straße ausweichen, vor allem U. Geißelring 1-7 gefährlich aufgrund Busverkehr</li> <li>- Unterer Bux, Abschnitt vor Wendehammer: Autos parken aufgrund überhängender Büsche so weit in der Straßenmitte, dass man mit dem Auto den Gehweg befahren muss</li> </ul> </li> </ul>



Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 3:</b>                      Falls die gegenwärtige Parkplatzkapazität nicht (wesentlich) erweiterbar ist: Sollen durch eine verstärkte Bewirtschaftung des bestehenden Parkraums, beispielsweise durch Festlegung einer Höchstparkdauer oder andere Maßnahmen, bestimmte Nutzergruppen bevorzugt werden?</p> <p><u>und</u></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Welche Nutzergruppen würden Sie dabei an welcher Stelle bevorzugen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja (6)</li> <li>• Hinweise zu bevorzugten Nutzergruppen bzw. Maßnahmenvorschläge ohne räumliche Verortung: <b>(19)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwohner (3)</li> <li>- Anwohner sollten bevorzugt werden, nicht jeder im Bestand kann auf eigenem Grundstück parken</li> <li>- Anwohner ohne eigene Stellplätze bevorzugen, allerdings gibt es zu viele Kfz pro Familie</li> <li>- Anwohner bevorzugen, jedoch mit verhältnismäßiger Fahrzeuganzahl pro Wohneinheit</li> <li>- Pendelnde Anwohner (nur nachts anwesend)</li> <li>- Anwohner und Kunden</li> <li>- Beschäftigte</li> <li>- Für Bürger des Marktes Anwohnerparkausweise 18-8 Uhr oder Blaue-Zone-Regelungen</li> <li>- Nachts: Anwohner</li> <li>- Kostenpflichtige Anwohnerparkausweise in Verbindung mit Höchstparkdauer in ganz Randersacker</li> <li>- Tagestouristen</li> <li>- Tagsüber: Höchstparkdauer für Gäste der Gastronomie/Weingüter usw.</li> <li>- Tagsüber maximal 4 Stunden oder nur für Pkw</li> <li>- Parken von Anhängern, Wohnmobilen und Pendlern beschränken</li> <li>- Parken generell kostenpflichtig machen =&gt; Problem bevorzugter Nutzergruppen erübrigt sich</li> <li>- Grundsätzlich Bewirtschaftung des Parkraums, zu möglichst hohen Preisen</li> <li>- Öffentliche Plätze bewirtschaften: Klar – muss ja nicht teuer sein, würde aber Dauerparken verhindern</li> </ul> </li> <li>• Nutzergruppenbezogene Vorschläge mit räumlicher Verortung: <b>(41)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Touristen und Kneipengänger sollten die großen Parkplätze Mainparkplatz, Festplatz, Parkplatz 3 ohne Zeitbegrenzung nutzen können</li> <li>- Gäste: nur Großparkplätze am Main</li> <li>- Alle Großparkplätze kostenpflichtig und Festlegung einer Höchstparkdauer, stärkere Kontrollen</li> <li>- Bewirtschaftung Mainparkplätze zu möglichst hohen Preisen tagsüber</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 3:</b>                      Falls die gegenwärtige Parkplatzkapazität nicht (wesentlich) erweiterbar ist: Sollen durch eine verstärkte Bewirtschaftung des bestehenden Parkraums, beispielsweise durch Festlegung einer Höchstparkdauer oder andere Maßnahmen, bestimmte Nutzergruppen bevorzugt werden?</p> <p><u>und</u></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Welche Nutzergruppen würden Sie dabei an welcher Stelle bevorzugen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mainparkplatz: (13)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbot dauerhaft abgestellter Anhänger und Wohnmobile</li> <li>▪ Parkzeit begrenzen</li> <li>▪ Für einen Teilbereich Parkzeit begrenzen</li> <li>▪ Anwohnerparken</li> <li>▪ Gebührenpflichtig für Auswärtige</li> <li>▪ Schranke mit Bewirtschaftung errichten</li> <li>▪ Höchstparkdauer 3 Stunden, einige Plätze als Kurzzeitstellplätze</li> <li>▪ Höchstparkdauer 4 Stunden (2)</li> <li>▪ Höchstparkdauer 24 Stunden</li> <li>▪ Dauerparker und Anhänger unterbinden =&gt; Teilfläche mit Parkscheibe, Teilfläche auch für längeres Parken, insbesondere für Übernachtungsgäste, evtl. mit Gästekarte o.a., aber auch für Anwohner</li> <li>▪ Kurzzeitparken für Kunden umsonst, bei längerem Aufenthalt kostenpflichtig</li> <li>▪ Bewirtschaftung oder zumindest Blaue Zone</li> </ul> </li> <li>- Festplatz: (4)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbot dauerhaft abgestellter Anhänger und Wohnmobile</li> <li>▪ Dauerparker und Anhänger unterbinden, Wohnmobile in Teilen ermöglichen, weitere Teilfläche auch für längeres Parken</li> <li>▪ Offen für Dauerparker</li> <li>▪ Höchstparkdauer 4 Stunden</li> </ul> </li> <li>- Parkplatz 3 (unterhalb Feuerwehrhaus): Offen für Dauerparker</li> <li>- Parkplatz Friedhof: (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für Anwohner</li> <li>▪ tagsüber Kurzzeitplätze für Friedhofsbesucher, im Übrigen mit Anwohnerparkausweis</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 3:</b>                      Falls die gegenwärtige Parkplatzkapazität nicht (wesentlich) erweiterbar ist: Sollen durch eine verstärkte Bewirtschaftung des bestehenden Parkraums, beispielsweise durch Festlegung einer Höchstparkdauer oder andere Maßnahmen, bestimmte Nutzergruppen bevorzugt werden?</p> <p><u>und</u></p> <p><b>Nr. 4:</b>                      Welche Nutzergruppen würden Sie dabei an welcher Stelle bevorzugen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Altort/Ortskern insgesamt: (15)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Bevorzugung, generell nur Anlieferung und Kurzzeitparken (2)</li> <li>▪ Bevorzugung von Senioren und Behinderten</li> <li>▪ Nur mit Parkausweis für Anwohner (3)</li> <li>▪ Für Ortsansässige Anwohnerparkausweise mit Verpflichtung, auf den ausgewiesenen Stellplätzen zu parken, um Ortskern zu entlasten. Dort Parkmöglichkeiten reduzieren (Flecken, Tanzplan), um Attraktivität des Ortes zu erhöhen</li> <li>▪ Parken nur für Anwohner mit (kostenpflichtigem) Anwohnerparkausweis, ergänzend Kurzzeitplätze für Kunden und Arztbesuche (2)</li> <li>▪ Auch einzelne Kurzzeitplätze mit Parkscheibe, z.B. 2 St., auch für Gäste und Kunden nutzbar</li> <li>▪ Auch Gäste und Kunden müssen weiterhin im Ortskern parken dürfen (erhöht Druck auf Anwohner, selbst Parkraum zu schaffen und als solchen zu nutzen)</li> <li>▪ Anwohnerparkausweise, der Rest max. 2 Stunden</li> <li>▪ Gehbehinderte</li> <li>▪ Höchstparkdauer und Einführung eines Zonenhalteverbots im gesamten Altort einschl. Kirchplatz</li> <li>▪ Wenige Parkplätze auf öffentlichem Grund (weniger als in der Broschüre dargestellt), diese nicht für Dauerparker, sondern von 8-20 Uhr mit Parkscheibe (max. 2 St.). Mit Blaue-Zone-Regelung.</li> </ul> </li> <li>- Ochsenfurter Straße: Parkplätze als Kurzzeitplätze ausweisen, um mehr Wechsel und weniger Dauerparker zu erreichen</li> <li>- Kindergarten: Parkplätze u.a. für Lindelbacher notwendig</li> <li>• Vorschläge zu Parkplatzangeboten im nichtöffentlichen Raum (2)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkplatz mit Dauermiete für Einwohner (geschlossen mit Abokarte)</li> <li>- In neuen Quartiersparkhäusern Vermietung von Dauerplätzen</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Nr. 5:</b>                      Wo sollen Ihrer Meinung nach die übrigen, nicht bevorzugten Nutzergruppen parken?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mainparkplatz (5)</li> <li>• Nicht im Altort (2)</li> <li>• Evtl. alter Edeka-Parkplatz (2)</li> <li>• Festplatz (2)</li> <li>• Eigene Stellplätze, nicht diese zweckentfremden (2)</li> <li>• Pendlerparkplatz Nähe Edeka wäre gut =&gt; Bushaltestelle nicht weit</li> <li>• Mainparkplätze</li> <li>• Wiesenweg</li> <li>• Friedhof</li> <li>• Großparkplätze</li> <li>• Parkplatz Sportanlage Sonnenstuhl</li> <li>• Für Dauerparker, insbesondere Wohnmobile: Ausweichfläche (evtl. umzäunt) im Bereich der Sportanlage Sonnenstuhl oder am alten Edeka (mit Gebühr)</li> <li>• Auf privatem Grund oder zumindest außerhalb der Wohnquartiere</li> <li>• Mit dem Fahrrad kommen</li> </ul>
<p><b>Sonstige Anmerkungen zum Parken (generell)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkverbote im öffentlichen Straßenraum, um die Nutzung/Schaffung privater Stellplätze zu erzwingen</li> <li>• Fahrzeuge im Ortskern parken oft so, dass keine Feuerwehr mehr durchkäme =&gt; Parken nur in markierten Flächen erlauben</li> <li>• Kostenpflichtige Parkplätze auch für Anwohner (Gassen) (Anlass: Haushalte mit mehr als 1 Pkw pro Person)</li> <li>• An Tagen der Müllabfuhr weniger oder keine geparkten Fahrzeuge in den engen Straßen und Gassen =&gt; Wo sind diese dann? (offensichtlich ist privater Parkraum vorhanden)</li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen Parken
<p><b>Sonstige Anmerkungen zum Parken (generell)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Generelle Fragen: Müssen Touristen mit Auto bis Ortskern fahren und Kunden von Winzern bis in den Weinkeller? Brauchen die Randersackerer Haushalte so viele Autos? Ist es vertretbar, weitere Fahrzeuge ohne nachgewiesenen Stellplatz auf dem eigenen Grundstück zuzulassen?</li> <li>• Maßnahmen schrittweise ausprobieren und dann weiter reagieren</li> <li>• Bedarf an eigenem Pkw reduzieren durch Stärkung der Alternativen: Car-Sharing-Station im Altort und Entflechtung Mainradweg vom Fußverkehr für Pendler</li> </ul>
<p><b>Sonstige Anmerkungen zum Parken (lokale Maßnahmen im Straßenraum)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosterstr., Kurzzeitstellplätze Kindergarten: <b>(4)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr zeitlich begrenzte Stellplätze (werktags 8-16 Uhr)</li> <li>- Stellplätze einzeln markieren, um nicht Parkraum durch zu großzügige Abstände zu „verschenken“</li> <li>- Flexibilisierung der Abholzeiten, um Ballung um 14 Uhr zu vermeiden</li> <li>- Vor dem Kindergarten ist das Parken sehr schwierig, für die vorbeifahrenden Autos auch</li> </ul> </li> <li>• Klosterstraße, nach VR-Bank Richtung Gerbrunn:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellplätze einzeln markieren (äußere Pkws parken oft nicht nahe der Begrenzung, so dass es für die mittleren nicht mehr reicht)</li> </ul> </li> <li>• Klosterstraße, Parkraum über dem Bach: <b>(4)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seitliche Rasenbegrenzungen etwas erweitern und Stellplätze einzeln markieren =&gt; 1 Parkplatz mehr</li> <li>- Wird oft von Wohnmobilen und Anhängern genutzt, teils auch von Baufahrzeugen nach Feierabend, teils auch wochenlang =&gt; auf Pkw beschränken (3)</li> </ul> </li> <li>• Schulstraße: <b>(2)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ab Hausnr. 35 und höher komplettes Parkverbot durchsetzen</li> <li>- In Höhe Nr. 44/46: Parken in der Kurve unterbinden, um Abbiegen in die Klosterstraße zu ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Ochsenfurter Str., 3 Stellplätze auf Höhe Hausnr. 23a: Werden von Dauerparkern blockiert, behindern Sicht bei Garagenausfahrt =&gt; Kurzzeitparken mit Parkscheibe</li> </ul>

## Themenfeld Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Frage	Hinweise und Anregungen
<p><b>Nr. 1:</b>                      Der ÖPNV wird derzeit von den Randersackerern nicht so stark genutzt. Warum glauben Sie, ist das so?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tariffhöhe und -struktur: (17)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Viel) Zu teuer (12)</li> <li>- Zu teuer, wenn man nicht allein unterwegs ist</li> <li>- Im Gegensatz zu Gerbrunn ist Randersacker nicht in der Großwabe</li> <li>- Einzelfahrten trotz Tarifsenkung immer noch relativ teuer</li> <li>- Kosten des ÖPNV gut, aber evtl. noch verbesserbar</li> <li>- Seit Tarifsenkung 2020 nicht mehr zu teuer</li> </ul> </li> <li>• Linien- und Fahrtenangebot, Verbindungsqualität: (15)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu geringe Taktung / zu selten (3)</li> <li>- Nur Zentrum ist gut zu erreichen</li> <li>- Viele Busse fahren nur bis Sanderring, es muss umgestiegen werden</li> <li>- Vom Ortskern aus gute Verbindungen in die Stadt, von den Ortsrändern aus aber mangelhaft (außerhalb der Schulzeiten nicht durchgängig, abends in Randersacker Umstieg mit erhebl. Wartezeiten erforderlich, ab Bahnhof 2 Umstiege mit Wartezeiten erforderlich, im Ergebnis benötigt ÖPNV die 4-fache Zeit der Autofahrt)</li> <li>- Für Schichtdienst unattraktive Fahrzeiten: Am Abend ab 21 Uhr zu wenig Verbindungen, zwischen 5 und 6 Uhr keine Verbindung</li> <li>- Verschlechterung für Berufsverkehr, da Linie 554 zwischen 8 und 9 Uhr nicht mehr durch Randersacker fährt und auch nicht an Abzweig Theilheim hält</li> <li>- Fahrzeiten nicht immer optimal, gerade auch in Richtung Theilheim</li> <li>- In Lindelbach fährt der Bus viel zu selten und die Fahrt über Westheim-Theilheim zum Hauptbahnhof ist eine halbe Weltreise</li> <li>- Nachts (0-4 Uhr) keine Heimfahrmöglichkeit für junge Leute. Fahrt über Gerbrunn dauert zudem sehr lange.</li> <li>- Fahrt nach Würzburg-Hubland nur mit Umstieg möglich =&gt; Randersacker als Wohnort für Studenten und Universitätsangestellte uninteressant</li> <li>- Bedienungshäufigkeit der Haltestellen im Gerbrunner Grund</li> <li>- Ich benutze den ÖPNV außerhalb von Corona-Zeiten sehr oft und bin mit dem Angebot zufrieden.</li> <li>- Meine Kinder fahren regelmäßig</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen
<p><b>Nr. 1:</b>                      Der ÖPNV wird derzeit von den Randersackerern nicht so stark genutzt. Warum glauben Sie, ist das so?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkurrernde Alternativen: (10)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jede Familie hat heutzutage 1-2 Autos. Mit Auto ist man flexibler, es steht direkt vor der eigenen Tür</li> <li>- Attraktiver Fahrradweg nach Würzburg, deshalb fahren viele mit dem Fahrrad statt mit dem ÖPNV (2)</li> <li>- Kein Bedarf? Selbst nehme ich entweder das Auto oder das Fahrrad, um nach Würzburg zu kommen.</li> <li>- Weil noch viele mit dem Auto nach Würzburg fahren</li> <li>- Aus Faulheit wird vielfach das Auto genutzt</li> <li>- Personen mit ungünstigen Arbeitszeiten bevorzugen das Auto</li> <li>- Generell ist die Region um Würzburg sehr auf Individualverkehr ausgelegt, Autos haben fast überall Vorrang</li> <li>- Zu viele kostenlose Parkplätze bieten keinen Anreiz zum Busfahren</li> <li>- Individualität und Flexibilität, Menschen auf dem Land lassen sich schwer überzeugen, vom Auto zu lassen (heimkommen, kurz einkaufen etc.). Das bietet der ÖPNV leider noch nicht. Ist gut für direkte Strecke zum Bahnhof.</li> </ul> </li> <li>• Zuverlässigkeit: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu unzuverlässig</li> <li>- Nachts zu unzuverlässig, kommt oft überhaupt nicht</li> <li>- Zu unpünktlich (teils wegen zugeparkter Straßen)</li> </ul> </li> <li>• Komfort / Attraktivität: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Stoßzeiten zu voll (2)</li> <li>- Teils extreme Unfreundlichkeit der Busfahrer/innen</li> </ul> </li> <li>• Information / Kommunikation: (3)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unübersichtliche Fahrpläne</li> <li>- Wird aus Unkenntnis nicht genutzt (2)</li> </ul> </li> <li>• Sonstiges:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befragungsergebnisse stimmen nicht mit längerfristigem Eindruck überein</li> <li>- Im Moment Coronabedingt (2)</li> </ul> </li> </ul>

Frage	Hinweise und Anregungen
<p><b>Nr. 2:</b>                      Haben Sie Anregungen zur Verbesserung des ÖPNV? (Verbindungen, Fahrzeiten, Anschlusssicherheit, Tarife usw.)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linien- und Fahrtenangebot, Verbindungsqualität: <b>(13)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Busse alle 15 Min., Anschluss an Straßenbahnen</li> <li>- Der Bus um 9 Uhr Richtung Würzburg sollte wieder über Randersacker fahren</li> <li>- Letzter Bus am Wochenende fährt zu früh aus Würzburg ab</li> <li>- Mit Inbetriebnahme Straßenbahnlinie 6 Stadtzentrum-Hubland sollte Randersacker besser an Gerbrunn und diese Linie angebunden werden (z.B. Verschmelzung Buslinien 551 und 14 mit Führung Hauptbahnhof-Gerbrunn-Randersacker-Teufelskeller-Sanderring)</li> <li>- Mehr Verknüpfung mit Gerbrunn, um Wohngebiete an der Gerbrunner Str. besser anzubinden (2)</li> <li>- Mehr Busse vom Theilheimer Grund nach Würzburg zur Berufsverkehrszeit morgens</li> <li>- Verdichtung der Verbindungen mit Lindelbach (Bürgerbus/Rufbus/Schlaufe Randersacker-Theilheim-Lindelbach-Eibelstadt) Verdichtung ist wichtiger als Takt, da VVM-App hilft den Bus zu finden (mehr Werbung/Info nötig)</li> <li>- Lindelbach: Direkte Verbindung Lindelbach-Hauptbahnhof alle halbe Stunde 5:30-9:00 Uhr und 15-19 Uhr</li> <li>- Angebot zur vorhandenen Verbindung samstags vom Gerbrunner Grund zum Kreisverkehr / Edeka</li> <li>- Angebot ist gut (3)</li> </ul> </li> <li>• Tariffhöhe und -struktur: <b>(8)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Preis senken (3)</li> <li>- Integration in die Großwabe (2)</li> <li>- Kostenlose Nutzung außerhalb der Kernzeiten, z.B. 9-12, 15-17, 19-24 Uhr</li> <li>- Subventioniertes Gemeindeticket anbieten</li> <li>- Verbindungen und Preise wie z.B. in Wien oder Berlin wären gut, dann bräuchte man im Ort nicht noch mehr Parkplätze</li> </ul> </li> <li>• Information / Kommunikation: <b>(4)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständlichere Fahrpläne</li> <li>- Bessere Information</li> <li>- Tarifsenkung 2020 gezielt im Amtsblatt bekannt machen</li> <li>- Immer wieder mal Fahrpläne und Tarife im Amtsblatt veröffentlichen und die bereits ausgehandelte Tarifsenkung betonen</li> </ul> </li> <li>• Zuverlässigkeit: <b>(1)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Stadtverkehr könnten Ampeln mit Busschaltung für weniger Zeitverlust sorgen</li> </ul> </li> </ul>



## Sonstige Hinweise und Anregungen

- Viele Verkehrsschilder ungünstig angebracht oder überflüssig => Zweckmäßigkeit der Schilder zumind. an Hauptachsen überprüfen
- Sauberkeit der Straße: Müll aus dem Auto werfen bestrafen

## Resümee: Gewünschte Handlungsschwerpunkte für das Verkehrskonzept

### 1. Klosterstraße mit Umfeld Kindergarten:

- Gehwege verbreitern bzw. mehr Bewegungsraum für Fußgänger im Längsverkehr
- Übersichtliche barrierefreie Quermöglichkeit(en) schaffen
- Reduzierung der Geschwindigkeiten in der unteren Klosterstraße
- Alternativrouten für Fußgänger und Radfahrer aufwerten und verdeutlichen (Pfortleinsgasse/Badergasse, Mönchshof)
- Parkraumorganisation für Bringverkehr Kindergarten optimieren
- Parkraumalternativen für Anwohner der unteren Klosterstraße schaffen
- Erweiterung der Stellflächen für Kinderwagen und Fahrräder am Kindergarten
- Achse Klosterstraße – Gerbrunner Straße für Radfahrer aufwerten, perspektivisch Radweg nach Gerbrunn
- Prüfung der Verlagerung des Bauhofes an den Ortsrand, um vor dem Kindergarten Verkehr zu vermeiden und im Mönchshof Flächen für Bedürfnisse des Kindergartens frei zu machen
- Unterstützung der Anfahrt des Kindergartens über den Eingang Euweg durch geeignete Maßnahmen, um die Klosterstraße zu entlasten

### 2. Ochsenfurter Straße mit Einmündungsbereich Würzburger Straße / Klosterstraße:

- Gestaltung der Ochsenfurter Straße zwischen Spielberg und Apotheke mit Aufwertung des östlichen Gehweges
- Im Einmündungsbereich Würzburger Straße / Klosterstraße gestalterische Hervorhebung der Vorfahrtsbeziehungen, Schaffung übersichtlicher, barrierefreier Querungshilfen und Sichtbarmachung der Geradeausbeziehung von der Ochsenfurter in die Würzburger Straße für Radfahrer
- Überprüfung der Parkraumorganisation sowie der Radverkehrsführung zwischen Spielberg und Kreisverkehr mit dem Ziel eines langsamen, stetigen und für den Radverkehr sicheren Verkehrsflusses

### 3. Theilheimer Straße mit Bushaltestelle Bußbrunn und Kreisverkehr:

- Gestaltung des Ortseingangs aus Richtung Theilheim an der Bushaltestelle Bußbrunn mit Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer und Reduzierung der Geschwindigkeiten zwischen Bushaltestelle und Kreisverkehr
- Prüfung der Möglichkeiten einer Verbreiterung des Gehweges zwischen der Bushaltestelle Bußbrunn und dem Kreisverkehr

- Aufwertung der Fußgängerquerungen an den Ästen des Kreisverkehrs mit Dämpfung der Geschwindigkeiten im Kreisverkehr, insbesondere am Ast Theilheimer Straße
- Aufwertung der Radverkehrsachse zwischen der Einmündung Buhlleite und dem Kreisverkehr (auf der Straße oder durch Fortsetzung des Radweges bis zum Kreisverkehr)
- Sichere Führung des Radverkehrs durch den Kreisverkehr auf allen relevanten Beziehungen (zwischen Theilheimer und Ochsenfurter Str., zwischen Theilheimer Str. und Edeka, zwischen Ochsenfurter Str. und Edeka)
- Herstellen bzw. Optimieren von Alternativen zur Theilheimer Straße für den Fußverkehr (Verbesserung der bestehenden Treppenanlage zwischen Balthasar-Neumann-Straße und Ochsenfurter Straße, Verkehrsberuhigter Bereich im „Stummel“ der Balthasar-Neumann-Straße, Prüfung der Möglichkeiten einer Direktverbindung für Fußgänger zwischen der Haltestelle Bußbrunn und der oberen Balthasar-Neumann-Straße, Verbesserung der bestehenden Treppenverbindung zwischen Bußbrunn und altem Edeka-Gelände)

#### **4. Am Sonnenstuhl zwischen Kreisverkehr und Einmündung Edeka:**

- Gestaltung des Ortseingangs aus Richtung Lindelbach südlich der Einmündung Edeka mit barrierefreier Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer und Reduzierung der Geschwindigkeiten zwischen Edeka und Kreisverkehr
- Südlich der Zufahrt zum Parkplatz Edeka sichere Führung der Fußgänger auf das Gelände
- Sichtbarmachung der Radverkehrsachsen zwischen Kreisverkehr und Edeka mit Fortsetzung in Richtung Lindelbach bis zum Weinbergsweg

#### **5. Schulstraße mit Umfeld Schule, Schulwegeführung:**

- Festlegung der empfohlenen Schulwege mit Kiss&Go-Plätzen für Kinder mit längeren Schulwegen
- Regelmäßige Kommunikation an die Eltern über die Schule, dass das Bringen der Kinder an das Schultor nicht erwünscht ist, mit Beschreibung der Alternativen (z.B. jährlich zu Schulbeginn über die Elternbriefe)
- Aufwertung der Schulwege durch den Ortskern für den Fußverkehr unter Beachtung der besonderen Anforderungen von Schulkindern (z.B. Sichtbeziehungen bei geringer Körpergröße)
- Erarbeitung eines verkehrsberuhigten Gestaltungskonzepts für die Schulstraße (Mischnutzung ohne gesonderten Gehweg) mit Regelung des ruhenden Verkehrs
- Verringerung der Attraktivität, die Schule direkt anzufahren, durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen

#### **6. Maingasse:**

- Beibehaltung der Unterteilung in Gehweg und Fahrbahn
- Ergänzung der fehlenden/zu schmalen Gehwege in der oberen Maingasse

#### **7. Flecken:**

- Verkehrsberuhigte Gestaltung des Flecken gemäß Konzept unter Beachtung der Schulwegebeziehungen (Sichtbeziehungen etc.), s.a. Punkt 5

### **8. Würzburger Straße mit Place de Vouvray:**

- Entschärfung der Kanten der Entwässerungsrinnen
- Verbreiterung des Gehweges vor der Praxis Geis
- Verkehrsberuhigte Gestaltung zwischen Pförtleinsgasse und Ochsenfurter Straße
- Vereinheitlichung der Vorfahrtsbeziehungen an den Einmündungen

### **9. Pförtleinsgasse / Badergasse:**

- Schaffung einer barrierefrei begeh- und befahrbaren Pförtleinsgasse im verkehrsberuhigten Mischverkehr unter Wahrung des Ambientes (Wahl eines geeigneten Pflasters, evtl. historisches Pflaster mit Mobilitätsstreifen)
- Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Badergasse und im Platzbereich zur Pförtleinsgasse mit dem Ziel der Freihaltung der Fußwegeachsen

### **10. Rad- und Fußweg am Main:**

- Schaffung eines Bypasses für den schnellen Fahrrad-Durchgangsverkehr auf Höhe des Mainparkplatzes und der Badebucht
- Anlage zweier hochwertiger Abstellanlagen für Fahrräder witterungsgeschützt unter der Brücke der Staatsstraße (1 am Busparkplatz, 1 am Spielplatz), an geeigneter Stelle kombiniert mit Schließfächern für Fahrradtouristen
- Schaffung weiterer Lademöglichkeiten für E-Bikes möglichst direkt am Main

### **11. Fahrradweg Lindelbach:**

- Herstellung des fehlenden Teilstücks zwischen Sportzentrum und Autobahnunterführung

### **12. Erstellung Parkraumkonzept mit den Inhalten/Zielen:**

- Altort:
  - Festlegung einer Parkzone für Anwohner mit Parkausweis kombiniert mit Kurzzeitparken/Haltezonen auf festgelegten Stellplätzen
  - Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung von Quartiersstellplätzen für Anwohner im nördlichen Altort auf privaten Flächen
- Mainparkplatz:
  - Unterbinden von Dauerparken und verstärkte Nutzbarmachung für Anwohner und Hotelgäste sowie für Kunden und Tagesbesucher mit kürzerer Aufenthaltsdauer (bis 4 Stunden)
  - Entlastung der Fußwege und Aufenthaltsbereiche an der südlichen Zufahrt von Park- und Haltevorgängen
- Festplatz:
  - Unterbinden von Dauerparken und verstärkte Nutzbarmachung für Anwohner und Hotelgäste sowie für Kunden, Beschäftigte und Tagesbesucher mit längerer Aufenthaltsdauer (bis 8 Stunden)
  - Beschränkung auf Pkw
  - Evtl. Befestigung und Markierung der Stellplätze

- Parkplatz Friedhof:
  - Unterbinden von Dauerparken und verstärkte Nutzbarmachung für Anwohner und Friedhofsbesucher (*Anmerkung: aktuell kein Handlungsbedarf, da der Parkplatz in diesem Sinne genutzt wird. Mit Umsetzung der skizzierten Parkregelung im Altort kann jedoch Handlungsdruck entstehen*)
  - Auf einer Teilfläche auch Deckung sonstiger Parkraumbedürfnisse des nördlichen Ortskerns (Beschäftigte, Besucher)
  - Befestigung und Markierung der Stellplätze
  - Ggf. Herstellung eines zweiten Parkdecks
- Parkplatz 3 (Wiesenweg):
  - Als Parkfläche für sämtliche „verdrängten“ Parkraumbedürfnisse → keine Festlegungen, Aufhebung der Beschränkung auf Pkw
- Kleine Maßnahmen an unterschiedlicher Stelle zur örtlichen Verbesserung der Parkraumkapazität, soweit dies in verträglicher Form umsetzbar ist:
  - Prüfung und ggf. Umsetzung der eingebrachten Vorschläge
- Deckung weiterer Parkraumbedürfnisse:
  - Unterstützung der Vermietung privater Flächen für Wohnmobile (der Ortsbevölkerung) und Anhänger, sowie privater Vereinbarungen zur Nutzung von Firmenparkplätzen zum nächtlichen Abstellen gewerblicher Fahrzeuge
  - Ggf. (nach Evaluierung der bisherigen Maßnahmen) Prüfung weiterer Standortvorschläge

### **13. Ergänzung Fahrradparken:**

- Kindergarten (siehe Klosterstraße)
- Naherholungsgebiet am Main (siehe Rad- und Fußweg am Main)
- Weitere dezentrale Punkte

### **14. Öffentlicher Personennahverkehr:**

- Mehr aktive Information über Fahrpläne, Verbindungen und Tarife durch die Gemeinde
- Verstärkter Dialog auf Verkehrsverbund-Ebene zu Verbindungen, insbesondere bezogen auf die nicht im Zentrum gelegenen Wohngebiete, und zu Tarifen

### **15. Prüfung der Möglichkeiten für ergänzende Mobilitätsinfrastruktur:**

- Mietbares (oder freies) Lastenrad
- Fahrrad-Reparaturstation

*aufgestellt:*

*Wegner Stadtplanung  
Eva Liebich, 26.01.2021*